Anlage 58 zur GRDrs. 822/2023

# Wegfall eines Stellenvermerks zum Stellenplan 2024

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | bisheriger Stellen- vermerk | durchschnittlicher jährlicher kostenwirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510.101.160  5100 1112 | Jugendamt | A 11 | Sachbearbeiter/ -in | 1,0 | KW 01/2024 |  |

## Begründung:

Der Wegfall des KW-Vermerks an der Stelle für den Arbeitsbereich Projektrealisierung und Mietmanagement in der Dienststelle „Gebäudebedarfsplanung, Beschaffung und Mietmanagement“ ist notwendig, um die zwingenden gesetzlichen Vorgaben nach dem Sozialgesetzbuch XIII in Verbindung mit dem Tagesausbaubetreuungsgesetz (TAG) und dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) zu erfüllen. Danach hat jedes Kind von 1 bis 3 Jahren einen einklagbaren Anspruch auf einen Krippenplatz.

In der Landeshauptstadt Stuttgart fehlen aktuell noch ca. 3.000 Betreuungsplätze für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren.

Die fehlenden Betreuungsplätze führen dazu, dass weitere neue Standorte, Ausbaumöglichkeiten, Umbauten und Erweiterungen in bestehenden Einrichtungen erschlossen werden müssen, um die notwendigen Plätze anbieten zu können. Hierfür sind umfangreiche Planungsgespräche, Planungs- und Prüfaufträge an die Ämter, Raumprogramm zu entwerfen, zum Teil schwierige Verhandlungen mit Vermietern und Eigentümern zu führen, planungs- und baurechtliche Prüfungen zu veranlassen, Kostenvoranschläge und Kostenschätzungen einzuholen, Anträge auf Zuschüsse des Landes und des Bundes zu stellen, die Finanzierung zu planen, Mittelanforderungen zu entsprechen und Budgetüberwachungen durchzuführen. Dies ist nicht ohne zusätzliche Stellenschaffungen zu bewerkstelligen.

Zum DHH 2022/2023 wurden insgesamt 6 Neubauten (Neubauten Liegenschaftsamt) sowie 13 Investorenprojekte für Tageseinrichtungen für Kinder beschlossen. In Bezug auf die Bestandseinrichtungen der Kindertagesstätten im Jahr 2020 (189) ergibt sich eine Steigerung von rd. 10 %.

Aktuell sind alleine in den aufgeführten acht größeren Baugebieten insgesamt fast 9.500 Wohnungen geplant. Dies führt zu 40 zusätzlichen Tageseinrichtungen für Kinder.

Besonders hervorzuheben ist der zusätzliche Bedarf, der alleine durch den Rahmenplan Rosenstein entsteht: Stuttgart Rosenstein stellt aktuell das mit Abstand größte und komplexeste Entwicklungsgebiet der innerstädtischen Stadt- und Infrastrukturentwicklung dar. Im Frühsommer 2022 wurde der aktuelle Stand in den betroffenen Bezirksbeiräten sowie den Fachausschüssen des Gemeinderats mündlich präsentiert. Mit dem Beschluss des Rahmenplans Stuttgart Rosenstein wurde Anfang des Jahres 2023 der Auftakt und Startschuss für konkrete nächste Entwicklungs- und Umsetzungsphasen gesetzt. Dann werden umgehend weitere, konkretisierende Planungsprozesse angestoßen und fortgeführt, um die erforderlichen Grundlagen für den bzw. die Bebauungspläne des Gebiets zu schaffen. Hier sind insgesamt 19 Kitas geplant.

Die zum letzten DHH geschaffene Stelle ist daher dauerhaft erforderlich.